

wandten Arten im gleichen Jahre, wie *phoenicurus* und *titys* 1903 und 1910 oder *rustica* und *urbica* 1909. Bemerkenswert ist das Jahr 1908, in welchem *T. musicus*, *S. atricapilla*, *Ph. bonellii* und *rufus* und *H. rustica* eine auffallende Zunahme zeigen, während im gleichen Jahre bei *Er. titys*, *Calamodius schoenobaenus*, *Anthus pratensis*, *Mot. alba*, *Sturnus* und *Musc. grisola* eine auffallende Verminderung eintrat.

Ruggburg bei Bregenz, am 16. Juni 1910.

Auffällige Abnahme mehrerer freibrütender Kleinvögel nach einer Raupenplage in Dalmatien.

Von Hauptmann **Grossmann**.

Die Skizze im „Ornith. Jahrbuch“ 1908, Heft 3, 4, „Über das Nisten des Olivenspötters in Süd-Dalmatien“ hatte ihr Entstehen nur dem damals hierzulande so verheerend aufgetretenen Schwammspinner (*Ocneria dispar*) zu verdanken, indem an den von dieser Raupe kahlgefressenen Bäumen und Sträuchern leicht festgestellt werden konnte, wo der größere Teil freibrütender Kleinvögel ihre Nester anbringt. Schon damals mußte ich konstatieren, daß die Vernichtung der so bloßgelegten Gelege durch die Einwirkung der Sonne eine so große war, daß man kaum auf eine Nachkommenschaft der am schwersten betroffenen Vogelarten rechnen konnte. Ich vertröstete mich aber mit dem Gedanken, daß es vielleicht in der weiteren Entfernung Landfleckes gäbe, welche nicht so hart von der Raupenplage heimgesucht seien und die dort glücklich ausgefallenen Jungen den Verlust teilweise wettmachen werden. Diese Hoffnung ist leider nicht in Erfüllung gegangen und ich mußte im folgenden Jahre die traurige Wahrnehmung machen, daß die in Betracht kommenden Vögel verschwindend wenig anzutreffen waren und sich auch in diesem (zweiten) Jahre fast nur unmerklich vermehrten.

Bevor ich auf einige der so geschädigten Vogelarten zu sprechen komme, muß ich vorausschicken, daß sich der Schwammspinner schon im Jahre 1907 auffällig bemerkbar machte, aber erst im nächsten Jahre (1908) zur Landplage wurde. Es sind merkwürdiger-

weise nicht so viele Bäume zugrunde gegangen, als ich voraussetzte, doch ist eine Unmasse derselben krank geworden.

Hipolais olivetorum (Strickl.).

Aus den großen Brutkolonien von einigen hunderten Paaren waren im vorigen Jahre, nach dem Gesange der ♂♂ zu urteilen, kaum zwanzig Paare vorhanden. Die kleinen Kolonien sind fast überall verschwunden. Heuer konnte ich keinen Zuwachs konstatieren.*)

Lanius senator L.

Von diesem früher hier ziemlich häufigen Vogel habe ich im Vorjahre nur 2 und heuer 3 Paare angetroffen.

Oriolus oriolus (L.).

Früher nicht selten, im vorigen Jahre in der Brütezeit nicht beobachtet, heuer zu derselben Zeit nur 2 Paare angetroffen.

Coccothraustes coccothraustes (L.).

Früher gemein, vorigen Jahres nur wenige Paare beobachtet, so auch heuer.

Den hier massenhaft vorkommenden Stieglitzen, Hänflingen, Buchfinken, Grünfinken und Schwarzdrosseln hat die Raupenplage entschieden auch Schaden beigefügt, doch kann dieser wegen der großen Produktivität (zweimaliges Brüten) dieser Vögel und deren verschiedenartigen Nistanlagen, indem sie nicht an bestimmte Bäume und Sträucher gebunden sind, nicht so groß sein.

Castelnuovo, im Juli 1910.

Neue, noch nicht nachgewiesene Vögel der Bocche di Cattaro.

Von Hauptmann **Grossmann**.

Luscinia luscinia philomela auct.

Anfangs Oktober 1908 erlegte ich im Sutorinatale, etwa 1000 Schritte von der Mündung der Sutorina aufwärts, ein ♂ ad. Es

*) *Hip. olivetorum's* kleinen Vetter *Hip. pallida* hat die Raupenplage aus dem Grunde schadlos gelassen, weil er hier fast ausschließlich auf solchen Sträuchern nistet, die der Schwammspinner nicht annimmt; z. B. Tamarisken-Strauch, Erika, Myrthe etc.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Großmann E.

Artikel/Article: [Auffällige Abnahme mehrerer freibrütender Kleinvögel nach einer Raupenplage in Dalmatien. 180-181](#)